

## 22 Parlamentarische Vereinigungen

Stand: 31.3.2010

Im Folgenden werden – in der Reihenfolge ihres jeweiligen Gründungsjahres – eine Reihe von Vereinigungen und Institutionen vorgestellt, die mit unterschiedlicher Zielsetzung und Mitgliederstruktur im Umkreis des Bundestages bzw. im Bereich der Parlamentsforschung entstanden sind.

Es handelt sich um folgende Vereinigungen:

- Deutsche Parlamentarische Gesellschaft e.V.
- Kommission für Geschichte des Parlamentarismus und der politischen Parteien e.V.
- Interparlamentarische Arbeitsgemeinschaft (IPA)
- Verband der Parlaments- und Verhandlungsstenographen e.V.
- Deutsche Vereinigung für Parlamentsfragen e.V.
- Vereinigung ehemaliger Mitglieder des Deutschen Bundestages e.V.; ab 1984: Vereinigung ehemaliger Mitglieder des Deutschen Bundestages und des Europäischen Parlaments e.V.
- Deutsche Gesellschaft für Gesetzgebung e.V.

Deutsche Parlamentarische Gesellschaft e.V. <sup>1</sup>	
Gründungsjahr	1951
Zielsetzung	Ziel ist nach § 1 der Satzung, „die menschlichen, sachlichen und politischen Beziehungen im Kreise der Mitglieder der Parlamente des Bundes, der Länder und der europäischen Institutionen zu pflegen“.
Vorsitzende	1980-1991 Dr. <i>Otto Wulff</i> , MdB 1991-1999 <i>Reinhard Freiherr von Schorlemer</i> , MdB 1999-2006 Dr. <i>Elke Leonhard</i> , MdB seit 2006 Prof. Dr. <i>Heinz Riesenhuber</i> , MdB
Geschäftsführer	1984-2000 <i>Ingrid von Hagen</i> 2000-2002 Dr. <i>Heinke Sudhoff</i> 2002-2003 <i>Hanno Thiemann</i> (kommissarisch) seit 2003 <i>Bernd Wichterich</i>

<sup>1</sup> Vgl. *Helmut Herles*, Von der Villa am Rhein in das Palais an der Spree. Die Deutsche Parlamentarische Gesellschaft. Berlin 2001; *Helmut Herles* unter Mitarbeit von *Matthias Schütt*, Die Deutsche Parlamentarische Gesellschaft. Innenansichten aus dem Club der Abgeordneten. Berlin 2013.

Deutsche Parlamentarische Gesellschaft e.V. <sup>1</sup>	
Anschrift	Friedrich-Ebert-Platz 2, 10117 Berlin
Mitgliederstruktur	Mitglieder des Deutschen Bundestages, der Landtage, der Parlamente der europäischen Institutionen, des Bundesrates sowie der Bundesregierung und der Regierungen der Länder

Kommission für Geschichte des Parlamentarismus und der politischen Parteien e.V. <sup>2</sup>	
Gründungsjahr	1951
Zielsetzung	Zweck des Vereins ist gemäß § 2 Abs. 3 der Satzung die Anregung, Förderung, Durchführung und Veröffentlichung wissenschaftlicher Arbeiten zur Geschichte des Parlamentarismus und der politischen Parteien, insbesondere in Deutschland.
Präsident	1969–1998 Prof. Dr. <i>Rudolf Morsey</i> 1998–2008 Prof. Dr. <i>Klaus Hildebrand</i> 2008–2012 Prof. Dr. <i>Andreas Wirsching</i> seit 2012 Prof. Dr. <i>Marie-Luise Recker</i>
Generalsekretär	1980–2006 Dr. <i>Martin Schumacher</i> seit 2007 Prof. Dr. <i>Andreas Schulz</i>
Anschrift	Schiffbauerdamm 17, 10117 Berlin
Mitgliederstruktur	Mitglieder des Vereins sind Persönlichkeiten der Wissenschaft, insbesondere der historischen, zeitgeschichtlichen, sozialwissenschaftlichen und öffentlich-rechtlichen Disziplinen. Die Mitglieder werden von der Mitgliederversammlung gewählt.

Interparlamentarische Arbeitsgemeinschaft (IPA)	
Gründungsjahr	1952
Zielsetzung	Die IPA erstrebt zur Förderung des demokratischen Staatswesens <ul style="list-style-type: none"> <li>– die Zusammenarbeit zwischen Mitgliedern der Landesparlamente, des Bundestages und des Europäischen Parlamentes,</li> <li>– Initiativen auf den Gebieten, die sich als gemeinsame Aufgabe anbieten,</li> </ul>

<sup>2</sup> Vgl.: 50 Jahre Kommission für Geschichte des Parlamentarismus und der politischen Parteien. Hrsg. vom Deutschen Bundestag, Referat Geschichte, Zeitgeschichte und Politik. Berlin 2002.

	<ul style="list-style-type: none"> <li>– die Verständigung zwischen den Völkern durch die Förderung der internationalen Kontakte der Parlamentarier,</li> <li>– eine der Natur gerecht werdende nachhaltige Nutzung und Erhaltung der natürlichen Hilfsquellen zur Sicherung der Lebensgrundlagen,</li> <li>– die Entwicklung von Recht und Organisation der parlamentarischen Institutionen,</li> <li>– den verbesserten gegenseitigen Austausch von fachlichen Unterlagen und Erfahrungen zwischen den ihr angehörenden Abgeordneten unbeschadet ihrer Fraktionszugehörigkeit.</li> </ul>
Vorsitzende	1984-1996 <i>Hermann Leeb</i> , MdL 1996-2001 <i>Dr. Elke Leonhard</i> , MdB 2002-2003 <i>Dr. Helmut Ritzer</i> , MdL 2004-2006 <i>Prof. Dr. Walter Eykmann</i> , MdL 2006-2008 <i>Prof. Dr. Hans Gerhard Stockinger</i> , MdL seit 2009 <i>Landtagspräsident Norbert Kartmann</i> , MdL
Anschrift	Godesberger Allee 108-112, 53175 Bonn
Mitgliederstruktur	Bedingung der Mitgliedschaft: Zugehörigkeit zum Bundestag, einem Landesparlament, dem Europäischen Parlament

Verband der Parlaments- und Verhandlungsstenographen e.V.	
Gründungsjahr	1953 (Wiedergründung in Anknüpfung an den früheren, 1908 gegründeten Verein Deutscher Kammerstenographen)
Zielsetzung	Zweck des Verbandes ist nach § 2 der Satzung die Wahrung und Förderung der beruflichen Belange der Parlaments- und Verhandlungsstenographen. Dazu gehören insbesondere die Beratung und Unterstützung seiner Mitglieder, der Schutz des Berufsstandes, die Förderung des Berufsnachwuchses, und die Information der Öffentlichkeit über den Berufsstand. Arbeitsschwerpunkte sind die Durchführung von Fachtagungen und die Herausgabe der vierteljährlich erscheinenden Zeitschrift „Neue Stenographische Praxis“ (seit 2004: „Neue Stenografische Praxis“).
Vorsitzende	1983–1999 <i>Dr. Karl Gutzler</i> 1999–2013 <i>Dr. Wolfgang Behm</i> seit 2013 <i>Dr. Bärbel Heising</i>
Anschrift	Postfach 309507, 10762 Berlin <a href="http://www.parlementsstenografen.de">www.parlementsstenografen.de</a> <a href="http://www.verhandlungsstenografen.de">www.verhandlungsstenografen.de</a>
Mitgliederstruktur	Mitglied kann werden, wer als Verhandlungsstenograf tätig ist oder diese Tätigkeit längere Zeit ausgeübt hat.

Deutsche Vereinigung für Parlamentsfragen e.V. <sup>3</sup>	
Gründungsjahr	1970
Zielsetzung	<p>Zielsetzung Aufgaben der Vereinigung sind nach § 2 der Satzung</p> <p>a) das Verständnis des demokratisch-parlamentarischen Regierungssystems zu fördern und zu seiner Weiterentwicklung beizutragen,</p> <p>b) die Verbindung zwischen Politik, Wissenschaft und Öffentlichkeit zu vertiefen,</p> <p>c) die Beziehungen zu gleichartigen Vereinigungen des Auslands zu pflegen.</p> <p>Es werden öffentliche Veranstaltungen, Seminare, Tagungen veranstaltet und die „Zeitschrift für Parlamentsfragen“ (vierteljährlich) herausgegeben.</p>
Vorsitzende	<p>1983–1992 <i>Konrad Porzner</i>, MdB</p> <p>1992–1994 <i>Jürgen Rüttgers</i>, MdB</p> <p>1994–2011 <i>Joachim Hörster</i>, MdB</p> <p>2011–2014 <i>Brigitte Zypries</i>, MdB</p>
Geschäftsführer	<p>1982–2011 <i>Gunter Gabrysch</i></p> <p>2011–2012 <i>Dr. Michael F. Feldkamp</i></p> <p>seit 2012 <i>Dr. Oliver Borowy</i></p>
Anschrift	Bundeshaus, Platz der Republik 1, 11011 Berlin
Mitgliederstruktur	Mitglieder sind u.a. Abgeordnete des Deutschen Bundestages und der Landtage, Parlamentsbedienstete, Wissenschaftler, Journalisten usw. Die Mitgliedschaft kann jeder erwerben.

Vereinigung ehemaliger Mitglieder des Deutschen Bundestages und des Europäischen Parlaments e.V.	
Gründungsjahr	1977 (gegründet als „Vereinigung ehemaliger Mitglieder des Deutschen

<sup>3</sup> Vgl. *Winfried Steffani*, Gründung, Grundgedanke und Geschichte der Deutschen Vereinigung für Parlamentsfragen und ihrer Zeitschrift für Parlamentsfragen. In: *Parlamente und ihr Umfeld*. Hrsg. von *Winfried Steffani* und *Uwe Thaysen*. Opladen 1997. S. 1–6.

	Bundestages e.V.“)
Zielsetzung	Zweck des Vereins ist nach § 2 der 1984 und zuletzt 2002 geänderten Satzung: <ul style="list-style-type: none"> <li>– die Gemeinsamkeit unter ehemaligen Abgeordneten zu pflegen,</li> <li>– die Verbindung zwischen seinen Mitgliedern und den Abgeordneten der deutschen Landtage, des Deutschen Bundestages und des Europäischen Parlaments zu fördern,</li> <li>– die Verbindung zu gleichgerichteten Vereinigungen ehemaliger Mitglieder der deutschen Landtage zu pflegen,</li> <li>– mit der Erfahrung seiner Mitglieder der parlamentarischen Demokratie in Deutschland zu dienen.</li> </ul>
Vorsitzende	1987–1991 Dr. <i>Richard Jaeger</i> 1991–1995 <i>Annemarie Renger</i> 1995–2000 <i>Helmuth Becker</i> 2000–2004 Dr. <i>Dorothee Wilms</i> 2004–2010 Prof. Dr. <i>Ursula Lehr</i> seit 2010 <i>Harald B. Schäfer</i>
Geschäftsführer	1989–1992 <i>Engelbert Sander</i> 1992–2000 Dr. <i>Hugo Hammans</i> 2000–2004 Dr. <i>Jürgen Linde</i> 2004–2010 Prof. Dr. <i>Nils Diederich</i> seit 2010 <i>Clemens Schwalbe</i>
Anschrift	Friedrich-Ebert-Platz 2, 10117 Berlin
Mitgliederstruktur	Mitglied des Vereins kann ein ehemaliges Mitglied des Deutschen Bundestages oder ein ehemaliges deutsches Mitglied des Europäischen Parlaments werden, dessen Mandat aus keinem anderen Grunde als infolge Beendigung der Wahlperiode oder Verzicht beendet wurde, vorausgesetzt, dass es während oder nach seiner Mandatsausübung keiner als verfassungswidrig festgestellten Vereinigung angehört hat.

Deutsche Gesellschaft für Gesetzgebung e.V.	
Gründungsjahr	1987
Zielsetzung	Aufgaben sind nach § 2 der Satzung: <ul style="list-style-type: none"> <li>– Förderung der mit der Rechtssetzung befassten Wissenschaftsdisziplinen,</li> <li>– die Verbesserung der praktischen Rechtssetzung,</li> <li>– Förderung des allgemeinen Verständnisses für Fragen und Probleme der</li> </ul>

	<p>Rechtssetzung.</p> <p>Arbeitsschwerpunkte sind Publikationen, Tagungen, Podiumsdiskussionen, insbesondere in Zusammenarbeit mit diversen Landesparlamenten. Die sog. „Berliner Foren“ dienen dem praxisbezogenen Meinungsaustausch zwischen Abgeordneten, Mitgliedern und Gästen im Umfeld des Bundestages/Bundesrates. Alle zwei Jahre wird ein „Preis für hervorragende Akte auf dem Gebiet der Gesetzgebung“ verliehen. Es besteht eine enge Zusammenarbeit mit der „Zeitschrift für Gesetzgebung“ (ZG). Vorstandsmitglieder sind an der Schriftenreihe „Beiträge zum Parlamentsrecht“ beteiligt.</p>
Vorsitzender	<p>1987–2007 Prof. Dr. <i>Ulrich Karpen</i>  seit 2007 Prof. Dr. <i>Günter Krings</i>, MdB</p>
Anschrift	<p>Deutsche Gesellschaft für Gesetzgebung e.V., Leipziger Str. 3-4,  10117 Berlin</p>
Mitgliederstruktur	<p>Abgeordnete, Ministerialbeamte, Mitarbeiter von Verbänden, Rechtsanwälte, Hochschullehrer, Studenten. Die Mitgliedschaft steht jedermann offen.</p>

□ Angaben für den Zeitraum bis 1990 s. **Datenhandbuch 1949 – 1999**, Kapitel 25.